

25 Jahre Fachklinik Meckenheim

Jubiläumsfeier mit Fachtagung zum Thema Metakognitives Training

Seit 25 Jahren besteht die Fachklinik Meckenheim unter der Trägerschaft des Vereins für Gefährdetenhilfe (VFG). Der VFG hält in Bonn und Umgebung zahlreiche Hilfeangebote für wohnungslose und suchtmittelabhängige Menschen vor. Eine davon ist die Fachklinik Meckenheim, eine Einrichtung der medizinischen Rehabilitation für erwachsene Männer mit Abhängigkeitserkrankungen mit 36 stationären und vier ganztägig ambulanten Behandlungspätzen.

Im Juli 1992 wurde ein erster Konzeptentwurf bei der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (RAG) in Düsseldorf für die Gründung einer medizinischen Rehabilitationseinrichtung für drogenabhängige Menschen vorgestellt. Im November 1993 nahm die Fachklinik die ersten Rehabilitanden auf. Im Februar 2005 wurde nach einer Grundstückserweiterung mit dem Bau der Arbeits- und Ergotherapiestätten begonnen, die seit 2006 genutzt werden. Bereits im November 2005 erfolgte die Konzepterweiterung um das neue Therapieangebot „Ganztäglich Ambulante Therapie“. Im Februar 2014 erfolgte die Bewilligung der Indikationserweiterung auf den Bereich Alkohol durch die Rheinische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation. In den Jahren 2012 bis 2015 wurden umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des gesamten Klinikgebäudes vorgenommen. Hiermit wurden zum einen essentielle Strukturanforderungen der Deutschen Rentenversicherung erfüllt und zum anderen ein modernes Anforderungen entsprechendes Ambiente für die Rehabilitanden zur Verfügung gestellt. Im April 2017 wurde zuletzt das neue Therapiekonzept durch die Rheinische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation akzeptiert. Damit hat sich die Fachklinik auch inhaltlich neu aufgestellt, um eine suchtmittelmedizinische Rehabilitation nach aktuellen wissenschaftlichen und medizinischtherapeutischen Standards anzubieten.

Entsprechend der neuen Konzeption stellt die Behandlung von Abhängigkeitserkrankten, die eine drogeninduzierte Psychose oder Schizophrenie als Begleiterkrankung haben, einen Schwerpunkt dar. Anlässlich des Jubiläums zum 25-jährigen Bestehen der Fachklinik wurde am 18. September 2018 eine Fachtagung zum Thema „Metakognitives Training in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen“ durchgeführt. Metakognition bedeutet „über das Denken nachzudenken“. Das Trainingsprogramm von Prof. Steffen Moritz (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) richtet sich speziell an Menschen mit Psychosen, wird derzeit aber auch für Menschen mit anderen psychischen Erkrankungen wie zum Beispiel emotional-instabile Persönlichkeitsstörung evaluiert. Themen wie Neigung zu voreiligem Schlussfolgern, Beharrungstendenzen, Schwierigkeiten beim Einfühlen in andere Menschen werden in interaktiver Form anhand von Alltagsbeispielen aufgegriffen. Frau Dr. Lisa Schilling von Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf stellte das Trainingsprogramm im Rahmen eines Vortrages und anschließenden Workshops theoretisch und praktisch vor.

Das wissenschaftliche Programm war eingebettet in ein Rahmenprogramm mit Möglichkeiten des Austausches mit der Klinikführung und musikalischer und kulinarischer Abwechslung, womit das Team der Fachklinik Meckenheim gemeinsam mit den Vertretern der Politik und des Trägers, mit Kollegen aus Suchtberatungsstellen, Akut- und Rehakliniken sowie Freunden und Förderern der Fachklinik das Jubiläum gefeiert hat.

Kontaktadresse:

Fachklinik Meckenheim
An der Alten Eiche 1, 53340 Meckenheim
www.fachklinik-meckenheim.de